



DEUTLICH SICHTBAR wird die Situation der Gehörlosen an dieser Skulptur von Dieter Fricke – augenblicklich zu sehen mit anderen Bildern des Flörsheimer Künstlers in der Galerie „La Movida“.
(hmm)

Die Misere der Tauben

Bilder und Skulpturen von Dieter Fricke

Zwei völlig verschiedene Arten von Bildern und Skulpturen scheinen in der Galerie „La Movida“ ausgestellt zu sein. Auf der einen Seite plakative, deutliche Aufrufe und Kritiken wie zum Beispiel an der Ausgrenzung von Minderheiten und mangelnder Toleranz. Andere Werke des gehörlosen Flörsheimer Malers Dieter Fricke scheinen allerdings völlig uneins mit den Zitaten, die unter den bunten Anhängungen von Formen und Schwüngen in dicker Ölfarbe oder Acryllack auf der Leinwand angebracht sind.

Wieso bringt ein Künstler wie Fricke, der auf der einen Seite so deutliche Bilder wie „Vielfältigkeit der Menschen“ macht, andererseits diese bunten Zeichen ohne ersichtlichen Sinn auf die Leinwand? Eine Lösung zu diesem Problem gab der Künstler in einer Erläuterung eines Bildes selbst. Kritik an der Ausbildung und dem

Umgang mit Gehörlosen brachte Fricke dazu, die lange in den Gehörlosenschulen verpönte Gebärdensprache als Kunstform zu etablieren.

Mit beiden Händen greift der Künstler in die Farbe und vollzieht das jeweilige Zeichen der Gebärdensprache auf der Leinwand nach. Manchmal mit verschlossenen Augen malend und deutend bringt Fricke so ganze Sätze in seine Bilder, deren Zeichen sich immer wieder überlagern und verdecken.

Anhand des Exponats schilderte Fricke jedoch die Entwicklung eines solchen Werks, in dem sich verschiedene Linien und Kurven plötzlich zu einem Zeichen ergänzen, das es eigentlich gar nicht gibt, weil in der Gebärdensprache eben die Hände normalerweise das Medium zum Ausdruck sind.

Besonders eindrücklich ist eine Plastik aus Kunststoff und Acryllack, die die von der Umwelt abgeschottete Situation

des Tauben jedem Betrachter erschreckend deutlich macht: In der Mitte einer glasklaren Glocke sitzt ein kleiner Mensch auf einer grünen Wiese. Durch die Scheiben kann er zwar die Vorgänge vor seinem durchsichtigen Gefängnis nachvollziehen, Töne und Laute vernimmt er jedoch nicht unter seiner schalldichten Glocke.

Eine Situation, die vielen Tauben aus dem täglichen Leben bekannt ist. Das soll sich in der Zukunft ändern, wenn die Aktivität vieler Menschen Erfolg hat, die die Gebärdensprache zu einer Verständigungsform machen wollen, die alle Menschen erlernen können wie eine Fremdsprache.

Auch Dieter Fricke gehört zu diesem Personenkreis und hat sich in seinen Bildern und Skulpturen von der ausschließlichen Darstellung der Misere des Tauben in seiner Anfangszeit mittlerweile abgewandt.

Peter Thomas

Dieter Fricke bei „La Movida“

Die Rüsselsheimer Galerie „La Movida“ (Kürbisstraße) präsentiert Arbeiten des Künstlers Dieter Fricke. Die Ausstellungseröffnung ist für Sonntag, 29. März, um 19 Uhr vorgesehen. Gezeigt werden Skulpturen und Malerei des im Flörsheimer Stadtteil Wicker lebenden Künstlers.